

Literatur

BERTHELEMY, C. (1964): La zonation des Plécoptères et des Coléoptères dans les cours d'eau des Pyrénées.- *Gewässer und Abwässer* 34/35: 77-80, Düsseldorf.

HORION, A. (1955): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer Bd. 4.- Ent. Arb. a. d. Museum Frey: 150-173, München (Tutzing).

ILLIES, J. (1953): Die deutschen Arten der Dryopiden-Gattung *Lathelmis* REITTER.- Ent. Bl. 49: 173-184.

Anschrift der Verfasserin: Antonie Dorn, Weißenburgerstraße 13, D-8000 München 80.

Manuskripteingang : 01.03.1990

***Hemianax ephippiger* (BURMEISTER 1839) und *Crocothemis erythraea* (BRULLE 1832) (Odonata) in der Oberen Lobau in Wien, Österreich.**

[*Hemianax ephippiger* (Burmeister 1839) and *Crocothemis erythraea* (BRULLE 1832) (Odonata) in the Lobau in Vienna, Austria]

Schlagwörter: *Hemianax*, *Crocothemis*, Odonata, Wien, Österreich, Altwasser

mit 1 Abbildung

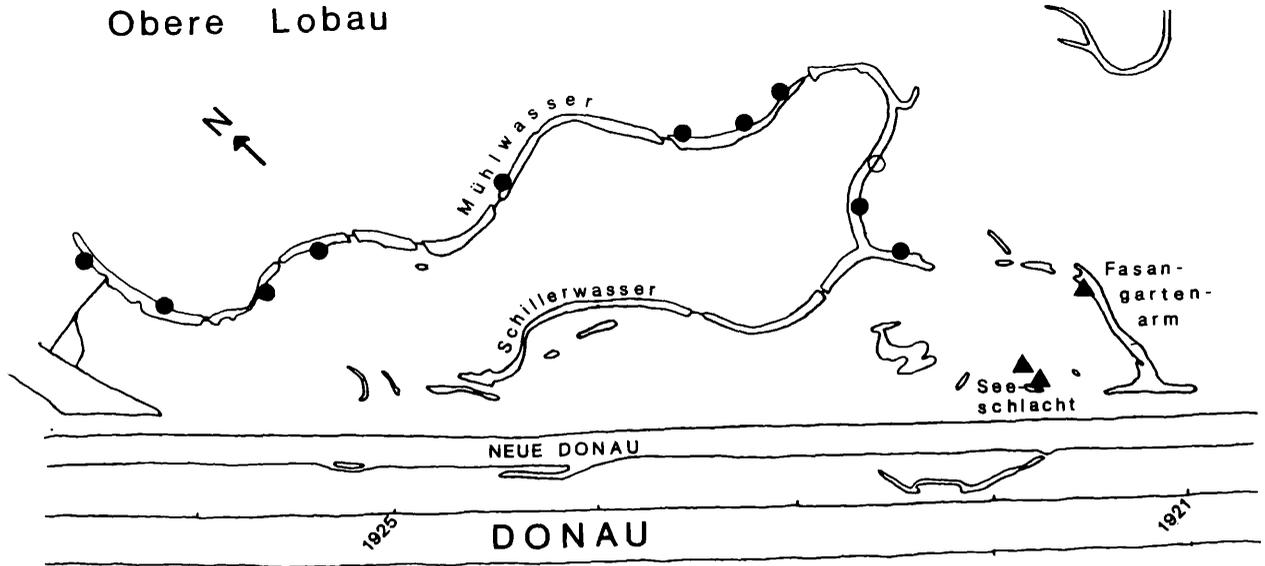
Eva Schweiger-Chwala

Im Rahmen einer Arbeit über die Libellenfauna der im Südosten Wiens nördlich der Donau gelegenen Oberen Lobau (ein Augebiet im 22. Bezirk) konnten zwei bemerkenswerte Artnachweise erbracht werden.

Hemianax ephippiger (Schabrackenlibelle)

Diese Art wurde im Seeschlachtgraben (Abb. 1) in Höhe von Donau-Km 1921,7 am 16.04.1989, 05.05.1989, 25.05.1989 und 26.05.1989 beobachtet. Am 16.04.1989 gelang der Fang eines Männchens und eines Paarungsrades, das jeweils in der

Obere Lobau



- ▲ *Hemianax ephippiger*, adult
- *Crocothemis erythraea*, adult
- * Larve

1 km

Abb. 1: Karte des Untersuchungsgebietes

Hochgrasflur des Seeschlachtgrabens in Bodennähe saß. Es konnten daher weibliche und männliche Tiere zweifelsfrei bestimmt (BELLMANN, 1987; GLITZ et al., 1987) und Belegfotos gemacht werden. Besonders auffallend ist der leuchtend hellblaue Fleck auf der Oberseite des 2. Hinterleibssegmentes der Männchen. Ansonsten sind die Tiere fahl gelbbraun gefärbt, mit einer dunklen Zeichnung am Hinterleib.

Weitere Beobachtungen am Seeschlachtgraben

- 16.04.1989: 1 Tandem im Flug; 1 Tandem und ein Weibchen bei der Eiablage in schwimmendes, abgestorbenes Pflanzenmaterial; mehrere Weibchen und Männchen im Flug über der Hochgrasflur, sich zwischendurch immer wieder absetzend und sich gelegentlich auf die Wasseroberfläche stürzend.
- 05.05.1989: 2 am Ufer patrouillierende Männchen; 1 Tandem und ein Weibchen bei der Eiablage in schwimmende, abgestorbene Schilfhalm; 1 Paarungsrade auf Schilf über der Wasseroberfläche.
- 05.05.1989: 3 Männchen und 3 Paarungsräder.
- 26.05.1989: 2 Männchen am Ufer patrouillierend.

Beobachtungen am Fasangartenarm (Abb. 1)

- 16.04.1989: 1 Tandem bei der Eiablage in schwimmende, abgestorbene Schilfhalm und in Schlamm.
- 05.05.1989: 1 Männchen und ein in abgestorbene Schilfhalm eierlegendes Tandem.
- 24.05.1989: 2 hoch fliegende Aeshnidae, wahrscheinlich Schabrackenlibellen

Das Flugverhalten von *Hemianax ephippiger* erinnert an *Anax imperator*. Sie hat ihr eigentliches Verbreitungsgebiet in den Wüstengebieten Afrikas sowie des Vorderen und Mittleren Ostens einschließlich des indischen Deccan-Plateaus. Gelegentlich wandert sie in Europa ein. Nachweise vorwiegend aus dem Mittelmeerraum (gelegentlich auch brütend), aber auch aus Island (ASKEW, 1988; BELLMANN, 1987; PETERS, 1987). Für Österreich erwähnt LÖDL (1976a) je einen Fund aus Nordtirol und Niederösterreich. RAUSCH (1968) berichtet über ein *Hemianax*-Männchen an der Seebachlacke, Kienberg, Niederösterreich am 24.07.1967 und weist darauf hin, daß die Art in Österreich zuvor letztmals 1924 in Wien festgestellt worden sei.

Crocothemis erythraea (Feuerlibelle)

Diese Art, deren Männchen leuchtend rot gefärbt sind, ist typisch für den Mittelmeerraum; sie tritt aber auch lokal in Mitteleuropa auf. Für Österreich gibt LÖDL (1976a) Nachweise aus Nordtirol, Salzburg, Niederösterreich, Burgenland und der Steiermark.

In der Oberen Lobau konnte ich Mitte August 1988 einzelne adulte Männchen - im Flug bzw. auf im Wasser stehenden Halmen sitzend- entlang des gesamten Mühlwassers (Abb. 1) beobachten). Am 24.05.1989 wurde im Mühlwasser eine Larve gefunden und im Labor aufgezogen. Sie schlüpfte am 18.06.1989; die Exuvie wurde als Beleg archiviert. Am 26.06.1989 wurden 7 Männchen, am 14.08.1989 1 Männchen und am 16.08.1989 1 Männchen im Bereich des Mühlwassers gesehen.

Literatur

ASKEW, R. R. (1988): The Dragonflies of Europe.- 291 S., (Harley Books) London.

BELLMANN, H. (1987): Libellen beobachten - bestimmen.- 268 S., (Neumann-Neudamm) Melsungen.

GLITZ, D., P. BOYE, G. IHSEN & H. STOBBE (1987): Bestimmungsschlüssel für Libellen.- S. 6-23, (DJN) Hamburg.

LÖDL, M. (1976a): Die Libellenfauna Österreichs.- Linzer biol. Beitr. 8: 135-159, Linz.

LÖDL, M. (1976b): Die Libellenfauna Österreichs, 1. Nachtrag.- Linzer biol. Beitr. 8: 383-387, Linz.

PETERS, G. (1987): Die Edellibellen Europas.- Neue Brehm-Bücherei Nr. 585: 93-97, (A. Ziemsen) Wittenberg.

RAUSCH, H. (1968): Die Schabrackenlibelle (*Hemianax ephippiger* BURM.) als Irrgast an der Seebachlacke, Kienberg, N.Ö.- Entomol. Nachrbl. 5/6: 46-49, Wien.

Anschrift der Verfasserin Eva Schweiger-Chwala, Kreuzbrunn 6/7, A-3001 Mauerbach, Österreich

Manuskripteingang : 13.09.1989

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lauterbornia](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [1990_04](#)

Autor(en)/Author(s): Schweiger-Chwala Eva

Artikel/Article: [Hemianax ephippiger \(Burmeister 1839\) und Crocothemis erythraea \(Brulle 1832\) \(Odonata\) in der Oberen Lobau in Wien, Österreich. 31-34](#)